

abwärts in die Brust; gerade zwischen den Lungen und dem Herzbeutel steigt derselbe an den Zwerchmuskel, verbreitet sich erst strahlenförmig in diesem Muskel, dann aber geht derselbe mit den Ästen der Zwischenrippennerven Verbindungen ein.

Wenn man die Art und Weise, wie die Nerven sich an die Respirationsorgane verbreiten, sorgfältig betrachtet; so wird man sich von einem doppelten Ursprung ihrer Bewegung leicht überzeugen müssen. Die Interkostalmuskeln sowohl, als der Zwerchmuskelnerven entstehen aus dem Rückenmark. Es ist also das Willensvermögen im Stande, vermittelt dieser Nerven die ebengenannten Respirationsmuskeln in Bewegung zu setzen, so wie dieses Vermögen auf alle die Bewegungsorgane wirkt, die aus diesem markichten Hirnfortsatze mit Nerven versorgt werden. Aber auch zweitens können diese Werkzeuge des Athemholens ohne direkten Einfluß des Hirns in Bewegung gesetzt werden, wie dieses oft ohne unser Bewußtseyn, und bei der gänzlich aufgehobenen Willenskraft, z. B. im Schlafe geschieht. Dieses hängt von einem besondern in der Brusthöhle